

## 90. Geburtstag von Otilie Stein

Am 18. Feber konnte Otilie Stein, unser Vorstandsmitglied des Vereins Heimatkreis Bärn e. V., ihren 90. Geburtstag feiern.

Fast der komplette Vorstand kam zum Gratulieren nach Heuchelheim. Otti hatte uns alle zum Mittagessen und Kaffeetrinken zu sich nach Hause eingeladen und sich gefreut, an ihrem Ehrentag einige Stunden mit ihren Heimatfreunden zu verbringen und auch den Heimatdialekt zu sprechen.



Zwischendurch haben wir noch unsere Vorstandssitzung abgehalten.

An dieser Stelle nochmals Dank für die Bewirtung, besonders auch bei Ottis Töchtern Sibylle und Martina.

In der „Gießener Allgemeinen“ und im „Gießener Anzeiger“ wurde ausführlich über Ottis 90. Geburtstag berichtet.

Der Vereinsvorstand möchte ebenfalls diesen besonderen Tag zum Anlass nehmen, um uns bei unserer Otti für ihren unermüdlichen Einsatz zum Wohle unserer Heimatarbeit ganz herzlich zu bedanken.

Otilie Stein, geb. Richter aus Herzogwald, wurde Ende April 1946 mit ihrer Familie aus der Heimat vertrieben und kam Anfang Mai 1946 nach Allendorf (Lumda).

Nach einer Ausbildung zur Einzelhandelskauffrau und Arbeit als Büroangestellte wagte sie bereits 1953 den Weg in die Selbständigkeit und eröffnete in Heuchelheim ein Lebensmittel- und Kurzwarengeschäft mit Leihbücherei.

1954 heiratete Otti den gebürtigen Allendorfer Martin Stein. Danach bauten die beiden in Heuchelheim ein eigenes Haus, in das sie mit dem Geschäft umzogen. Die Geburten der vier Kinder, zwei Töchter und zwei Söhne, vervollständigten das Familienglück.

Neben ihrem Geschäft, das sie bis 1992 betrieb, der Familie und Kindererziehung, war ihr die Herzogwälder Dorfgemeinschaft eine Herzensangelegenheit. Otti organisierte regelmäßige Zusammenkünfte und auch größere Treffen.

1982 hat Allendorf (Lumda) die Patenschaft für Herzogwald übernommen, die im Mai 1982 mit dem Pflanzen einer Linde besiegelt wurde. Während der 1200-Jahrfeier der Stadt Allendorf, im Jahr 1988, war Herzogwald mit einem Stand bei dem Historischen Markt vertreten, ebenso bei dem Festumzug.

1984 verfasste sie eine Chronik von Herzogswald. Ebenso hat sie einige Kalender mit Fotomotiven aus der Heimat herausgegeben.

Im Jahr 1986 hat Otti die Ortsbetreuung von Herzogswald übernommen, nachdem der Vorgänger, Lm. Rudolf Körper, verstorben war.

Als Anerkennung für ihr großes ehrenamtliches Engagement erhielt Otti 2005 den Ehrenbrief des Landes Hessen.

Im Mai 2006, nach 20-jähriger Ortsbetreuer Tätigkeit, hatte sie mit Roswitha Kreuter (Jg. 1944) eine jüngere Nachfolgerin gefunden.

Leider verstarb Roswitha am 10. Mai 2013 nach schwerer Krankheit im Alter von 68 Jahren.

Für Otti war es dann selbstverständlich, die Ortsbetreuung wieder zu übernehmen.

Nach der Vertreibung ist Otti mit ihrem Mann Martin 1967 zum ersten Mal in die Heimat gefahren.

Später folgten unzählige Fahrten, die Otti für die Landsleute organisiert und durchgeführt hat. Alle Teilnehmer waren von der wunderbaren Organisation der Reisen begeistert und freuten sich darüber, welche Schönheiten der Sudetendeutschen Heimat sie dabei kennenlernen durften.

Im Juli 2019 war Otti wieder „daheim“, zusammen mit ihrer Tochter Martina und Enkel Finn.

Sie hat auch schon eine weitere Fahrt in Planung und hofft auf Unterstützung zum Arbeitseinsatz am Herzogswälder Friedhof.

Otti Stein ist seit August 1986 Mitglied im Verein Heimatkreis Bärn e. V. Seit 1988 gehört sie dem Vorstand an und war von 1992 bis 2002 Stellvertreterin des Vorsitzenden.

Im September 1996 übernahm sie von Bruni Lich die Schriftleitung des „Bärner Ländchens“, die sie über zwei Jahrzehnte innehatte.

Diese verantwortungsvolle Aufgabe verdient eine besondere Würdigung.

Von den Landsleuten wird das „Bärner Ländchen“, die letzte Brücke zur Heimat, jeden Monat schon sehnsüchtig erwartet. Dem Leser ist oft aber gar nicht bewusst, welche Arbeit dahinter steckt, bis so ein Heft fertiggestellt ist.

Für Otti ist diese Tätigkeit zur Herzenssache geworden. Dies spürte man an den liebevoll zusammengestellten Textbeiträgen und Bildern, den persönlichen Worten zu Geburtstagen und sonstigen Anlässen usw. Otti sagt selbst, dass das BL zu ihrem 5. Kind geworden ist.

Einen wertvollen Unterstützer hatte sie mit Lm. Rudolf Krätschmer (Maiwald), der über viele Jahre hinweg das Layout des BL fertigte; ihm sei an dieser Stelle auch herzlich gedankt.

Auch wenn wir nun die Herausgabe des BL an die Firma Preußler Druck + Versand GmbH abgegeben haben, sorgt Otti Stein nach wie vor für die Weiterleitung wichtiger Nachrichten. Im Besonderen übernimmt sie auch weiterhin die Betreuung der Heimate, die keinen eigenen Ortsbetreuer haben.

Im Juni 2016 hat sie ein Sonderheft mit Zeitzeugenberichten von Landsmännern aus dem Kreis Bärn in der Zeit des Dritten Reiches bis zur Vertreibung 1946 herausgebracht.

Desweiterm im Mai 2017 ein Buch mit dem Titel „Spiegel der Seelen – Sehnsucht der Herzen“, gesammelte Gedichte und Erzählungen über die Heimat, die Vertreibung und den Neubeginn.

Den Erlös dieser beiden Publikationen hat sie selbstlos dem Verein Heimatkreis Bärn e. V. übergeben.

Ottis Aktivitäten sind so umfangreich, dass hier sicherlich nicht alles erwähnt worden ist. Ihr Engagement für die geliebte Heimat ist auch deshalb von unschätzbarem Wert, da sie schon jahrelang gesundheitlich beeinträchtigt ist und zwischenzeitlich auf den Rollstuhl angewiesen ist. Dies alles hindert sie aber nicht daran, die übernommenen Aufgaben zu erfüllen.

Persönlich musste sie den Tod ihres Sohnes Achim (47 J.) im November 2008 und den Tod ihres Ehemannes Martin im Juli 2018 verkraften, der ihr all die Jahre immer zur Seite gestanden hat.

Unterstützung bekommt sie von ihrer gesamten Familie und sie freut sich auch besonders über ihre neun Enkelkinder.

Als Grund - wie Otti ihr Leben gemeistert hat - sagt sie „Mein Glaube gibt mir Ruhe und Kraft, trotz mancher Beschwernisse offen zu bleiben für die Not und Belange Anderer“.

Liebe Otti, an dieser Stelle möchte Dir der gesamte Vorstand für Deine bisherige und vorbildliche ehrenamtliche Arbeit von Herzen danken und Dir für Deinen weiteren Lebensweg alles Gute und Gottes Segen wünschen.

Wir hoffen und wünschen uns, dass wir noch lange miteinander für unsere unvergessene Heimat zusammenarbeiten können.

*Vorsitzender Peter Jurenda mit Karin Heit, Krimhilde Faetsch, Edith Schäfer, Gerlinde Röhm, Ingeborg Kohler, Bernd Passinger, Oskar und Christel Schönweitz.*

Bild und Text: Christel Schönweitz